



# Freie Spielleute Berlin-Neukölln

Im Juni 1920 wollten fünf passive Mitglieder eines heimischen Musikvereins etwas Eigenes auf die Beine stellen. Sie begannen mit zwei Trommeln, zwei Flöten und zwei Hörnern zu musizieren. Im Jahr 1921 präsentierten sich die Spielleute erstmals der Öffentlichkeit.

Im Laufe der Jahrzehnte war der Spielmannszug stets auf der Suche nach neuen Wegen und orientierte sich immer wieder neu, wenn es nötig war. So schloss man sich immer wieder mit anderen Musikvereinen zusammen und trennte sich auch wieder. Auch wurde immer wieder mit neuen Instrumenten experimentiert. So setzte man neben den typischen Querflöten u.a. Hörner, Fanfaren und auch Trompeten ein.

Die Freien Spielleute Berlin-Neukölln 1920 e.V. spielen heute mit ihren rund 20 Musikern für ihr Publikum auf Sommerfesten, Straßenfesten, Schützenfesten u.v.m. Im letzten Jahr feierten sie ihr 95-jähriges Jubiläum mit befreundeten Vereinen aus Mittenwalde, Pritzwalk, Zabeltitz, Ahrensburg und Berlin.

Eine lange Vereinsgeschichte bedeutet auch Veränderung. So hat sich nicht nur die Kleidung im Laufe der Zeit geändert, sondern auch die Musik. Es wird nicht nur die klassische Marschmusik gespielt, sondern auch Samba-Rhythmen und aktuelle Songs, wie Atemlos von Helene Fischer.

[www.freie-spielleute.de](http://www.freie-spielleute.de) [kellner@freie-spielleute.de](mailto:kellner@freie-spielleute.de)

